

Bridge

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 32

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BRIDGE

Das Passen auf eine Ansage des Partners.

Wie oft kann man feststellen, daß viele mittelstarke Spieler sich geradezu scheuen, auf eine Eröffnungsansage des Partners zu passen, selbst wenn sie ein beinahe leeres Blatt halten. Sie machen dann eine minimale Ansage, wie sie sagen, um den «bid» offen zu halten, für den Fall, daß der Partner eine sehr starke Hand hält.

Dabei ist zu sagen, daß ohne Forcing-Ansage des Partners nur in sehr wenigen Ausnahmefällen eine Manche im Spiele sein kann, wenn man selber eine solch schwache Hand hält. Viel häufiger wird es hingegen vorkommen, daß eine derartige Zugabe den eröffnenden Spieler auf eine kontriierte, eventuell sogar rekontriierte Manche treibt, weil er den Partner, zufolge seiner positiven Ansage, doch immerhin mit zirka 1½ Topp einschätzt. Wir möchten deshalb sehr empfehlen, mit weniger als 1½ Topp zu passen, besonders bei schlechter Verteilung des Blattes.

Nach einer Eröffnungsansage von 1 Pik sollte zum Beispiel mit nachstehenden Händen gepaßt werden:

1. Hand ♠ 8, 7, 5, 3 ♥ B, 5, 4 ♦ 9, 7, 6 ♣ K, 9, 4
2. Hand ♠ A, 7, 5 ♥ 8, 5, 4 ♦ B, 5, 3 ♣ 8, 7, 4, 3
3. Hand ♠ 7, 4 ♥ 8, 6, 4 ♦ 7, 5 ♣ K, 9, 7, 6, 5, 4
4. Hand ♠ 7 ♥ 8, 7, 6, 5 ♦ K, 7, 6, 5 ♣ D, 7, 6, 5

Wenn die erstangesagte Farbe nicht paßt, während man selber eine Fünfer- oder gar Sechserfarbe ohne Toppwerte hält, so wird man mit Vorteil passen, denn es ist besser, einmal nicht kontriiert zu fallen, als zwei- oder dreimal kontriiert.

In einem bedeutenden amerikanischen Turnier wurde seinerzeit folgende Hand gespielt:

♠ 4, 2		♥ A
♥ A, D, 8, 6, 4, 2	West	♠ K, 9, 5, 3
♦ A, D, 7		♥ 8, 4, 3
♣ 6, 3		♠ K, 10, 9, 8, 4
♠ K, B, 9, 8	Nord	♥ A
♥ B, 10, 7	West	♠ K, 9, 5, 3
♦ K, 6, 4		♥ 8, 4, 3
♣ A, D, B		♠ K, 10, 9, 8, 4
♠ D, 10, 7, 6, 5, 3		
♥ ———		
♦ B, 10, 9, 5		
♣ 7, 5, 2		

An allen Tischen eröffnete Nord mit Herz und die meisten Südspüler antworteten mit Pik, zufolge der Chicane in Herz, worauf dann gewöhnlich 3 Herz oder 3 Pik etc. gespielt wurde und zwar meistens kontriiert.

In einem einzigen Falle paßte der Südspüler, trotz der Chicane in Herz, und erzielte dadurch das beste Resultat, indem West-Ost auf 3 Treff kamen und zweimal fielen, statt daß Nord-Süd in Herz oder Pik 2—3 Unterstiche erzielten. West-Ost hätten allerdings 3 Ohne Trumpf im Spiel gehabt, kamen jedoch nicht auf diesen Kontrakt, wegen der Ansage von Herz durch Nord.

Besonders in einem Turnier soll man sich nicht scheuen zu passen, weil die Gegner, um eventuell einen Teil-Score sicherzustellen, viel leichter als im Robberspiel in den Bietprozeß eingreifen und dadurch die Ansage offen halten werden. Auf diese Weise ist dann der eröffnende Spieler über die Schwäche seines Partners genau orientiert.

Das Passen mit starker Hand, als Falle für die Gegner, kann gerade in einem Turnier auch gute Früchte zeitigen, da die Gegner, eben aus Angst vor einem Teil-Score, leicht durch eigene Ansagen den «bid» offen halten, worauf man dann höchstwahrscheinlich Gelegenheit erhält, zu kontriierten.

Nachstehend ein Beispiel, ebenfalls aus einem Turnier, an dem beste amerikanische Spieler teilnahmen:

♠ B, 10, 7, 4		♥ A, D, 9, 6
♥ A, 10, 2	Nord	♦ 7, 5, 4, 3
♦ 5		♥ D, B
♠ K, 10, 9, 7, 4		♠ A, 5, 2
♠ 8, 3	West	♥ A, D, 9, 6
♥ K, D, B, 9	West	♦ 7, 5, 4, 3
♦ K, 10, 9, 2		♥ D, B
♠ D, B, 6		♠ A, 5, 2
♠ K, 5, 2		
♥ 8, 6		
♦ A, 8, 7, 6, 4, 3		
♣ 8, 3		

Die Reizung war die folgende:

West	Nord	Ost	Süd
paßt	paßt	1 Pik	paßt
paßt	paßt	2 Treff	paßt
kontra	kontra	2 Herz	kontra
paßt	paßt	2 Pik	paßt
paßt	paßt	kontra	paßt

Das Passen von West war eine Falle für die Gegner, ein «psychic bid», ebenso wie eine Eröffnungsansage mit leerem Blatt. West rechnete richtigerweise damit, daß Nord im Turnier versuchen werde, die Gegner etwas höher zu treiben, um denselben nicht einen allzu billigen Teil-Score zu schenken.

Lösung zu Lizitier-Aufgabe Nr. 68.

Die richtige Reizung wäre:

West	Ost
2 Pik	3 Herz
4 Treff	5 Treff
5 Ohne Trumpf	6 Treff

Lizitier-Aufgabe Nr. 69.

Wie ist die nachfolgende Hand zu reizen?

West (Teiler)	Ost
♠ D, B, 9, 4	♠ × ×
♥ A, D, 10 ×	♥ K × × × ×
♦ A × ×	♦ B, 10 ×
♣ × ×	♣ A × ×

Problem Nr. 31

♠ 10, 9		♥ 3, 2
♥ B, 6, 5, 4		♦ 10, 9
♦ A, K, D, 8, 7		♠ A, K, D, 8, 7
♣ 3, 2		♣ 3, 2
♠ B, 6, 5, 4	Nord	♥ 3, 2
♥ A, K, D, 8, 7	West	♦ 10, 9
♦ 3, 2		♠ B, 6, 5, 4
♣ 10, 9		♣ A, K, D, 8, 7
♠ A, K, D, 8, 7		
♥ 3, 2		
♦ 10, 9		
♣ B, 6, 5, 4		

Süd spielt 1 Ohne Trumpf. West kommt mit Herz König heraus und Süd macht 7 Stiche gegen jede Verteidigung. Wie ist zu spielen?



Wäckertins wollen einen Ausflug machen. Da sorgt man für den Proviant.



Schön heiß ist es und man freut sich auf den schattigen Wald.



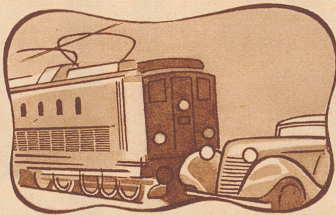
Na, für Abkühlung hat der Regen gesorgt. Der Vater seufzt: «Das gibt einen schönen Sommerschnupfen.»



«Keine Sorge!» sagt Mutter Wäckertin, «wir haben doch Gaba mit, die gehören zur eisernen Ration. Gaba schützt vor Erkältung.»

Im August...

Reisemonat... Bahn und Auto führen in die lockende Ferne... Ferien vom Ich! Aber einer bleibt immer mit dabei: der duftige



Bäumli-Habana
der gute Stumpfen
„bei dem bleibt man !..“



Eduard Lehenberger Söhne
BEINWIL 3/SEE



Nach dem Rasieren:

SCHERK

TARR
Keine trockene Haut · Keine Infektion · Keine Flechten · Kein Spannen

Sophie Jacot-Des Combes

Träume des Menschen

Gedichte. Kartoniert Fr. 1.50

Diese geben Antwort auf immer wiederkehrende Fragen. Ausblick aus einer verzagenden Zeit suchen diese Verse. Voll inneren Klanges reihen sie sich aneinander wie Jahreszeiten im Leben des Menschen. Dasein und Untergang, Geist und Natur möchten sie umfassen. Durch jede gute Buchhandlung zu beziehen.

Morgarten-Verlag A.G., Zürich u. Leipzig